

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Samstag den 20. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 29. April 1868.

1. Dem Franz Deller, Fabrikbesitzer in Fürth bei Mautern in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung von eigenthümlich zusammengesetzten und geformten sogenannten Rührziegeln, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Am 7. Mai 1868.

2. Dem Hiram Heines in New-York (Bevollmächtigter S. E. Paget in Wien) auf eine Verbesserung in der Fabrication von Blei- und verzinneten Blei-Röhren, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 23. Mai 1868.

1. Das dem Henri Giroud auf die Erfindung eines Regulirapparates für Gasleitungen unterm 6ten Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 27. Mai 1868.

2. Das dem John Haswell auf die Erfindung einer hydraulischen Dampf-Schmied-Schnellpresse unterm 14ten Mai 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten, zehnten und elften Jahres.

3. Das dem Eduard A. Paget auf eine Verbesserung an Hinterladungsgewehren unterm 28. Juni 1866 ertheilte, seither an Samuel Norris übertrage ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Rudolf Stradal auf eine Erfindung in der Kuppelung der Eisenbahnwagen unterm 10 Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

5. Das dem Franz Stöhr auf Verbesserungen an Blech-Blasinstrumenten unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Johann Peter Wlook, Kaufmann in Wien, hat auf die weitere Geheimhaltung der Beschreibung zu seinem Privilegium, ddo. 17. Februar 1868, auf die Erfindung, Vorderladungsgewehre in Hinterladungsgewehre umzugestalten, verzichtet.

Diese Beschreibung kann von nun an im Privilegienarchive von Jedermann eingesehen werden.

Wien, am 18. Mai 1868.

(205—3)

Nr. 3281.

Rundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters 1867/8 ist das von Johann Andreas von Stenberg, gewesenen Probst zu Rudolfswerth, unterm 15ten April 1663 errichtete Studenten Stipendium im dormaligen Jahresertrage von 68 fl. 8 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse desselben sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, welche in Graz oder Wien den Studien obliegen, zunächst berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Abte des heil. Grabes in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Domherrn Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armutss- und Ampfzeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern und mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirection bis

15. Juli d. J.

bei dieser k. k. Landesstelle zu überreichen.

Laibach, am 9. Juni 1868.

K. k. Landesregierung in Krain.

(210—2)

Nr. 5949.

Concurs-Verlautbarung.

Am k. k. Obergymnasium in Görz mit deutscher Unterrichtsprache ist die Lehrstelle für lateinische und griechische Sprache mit dem Jahresgehälte von 945 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. nebst dem Anspruche auf die sistemisirten Gehaltszulagen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche entweder unmittelbar oder, wenn sie bereits in praktischer Verwendung stehen, mittelst der vorgesezten Behörden

bis zum 15. Juli l. J.

bei der gefertigten Statthalterei zu überreichen und in denselben ihr Alter, die zurückgelegten Studien, ihre Befähigung zum Gymnasiallehrante in der bezeichneten Fachgruppe, ihre Sprachkenntnisse, namentlich im Italienischen und Slovenischen, wie auch ihre bisherige allfällige Dienstleistung durch gesetzliche Zeugnisse nachzuweisen.

Triest, den 1. Juni 1868.

Von der k. k. k. Statthalterei.

(211—2)

Nr. 4010.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung eines in Steiermark erledigten sistemisirten Postens eines k. k. Oberingenieurs I. Classe, mit dem Jahresgehälte von 1500 fl., sowie etwa im Nachrückungswege sich ergebender Obergerieursstellen mit 1300 fl., Ingenieursstellen mit 1100 und 1000 fl. und Bauadjunktenstellen mit 800 und 700 fl. Gehalt wird hiemit zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 21. Mai 1868, Z. 4606, der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre vorschriftmäßig instruirten Gesuche

bis 15. Juli 1868

anher zu überreichen.

Graz, am 30. Mai 1868.

K. k. Statthalterei-Präsidium.

(208—3)

Nr. 300/pr.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Rassenfuss ist die Gerichtsadjunktenstelle mit dem Jahresgehälte von 735 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 15. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(212—2)

Nr. 2717.

Rundmachung.

Donnerstag, den 25. Juni 1868, Vormittag 10 Uhr, wird die Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Nisch, Bresovic, Douško, Dritaj, Großdorf, Jauchen, Kerstetten, Lustthal, Peč, Podrečje, Rau, Unterkofes, Rasolce, Prevoje und Oberfeld in der Amtskanzlei dieses Bezirksamtes verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, 16. Juni 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

(1569—1)

Nr. 1351.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Bosh von Seisenberg gegen Theresia Sigmund von Unterwarmberg Ob. Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. November 1864, Z. 2354, schuldiger 15 fl. 67 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf. Nr. 704, Fol. 1203 vorkommenden Hub-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1089 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juli,

28. August und

29. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. April 1868.

(1588—1)

Nr. 855.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird im Nachhange zum hierämlichen Edicte vom 4. April d. J., Z. 855, bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Laibacher Sparcasse wider Anton Kraschouz von Verchendorf Consc. Nr. 3 auch zur zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Rectf. Nr. 11 und Urb. Nr. 16 zu Verchensfeld Consc. Nr. 3 kein Licitant erschienen war und daß daher

am 14. Juli d. J., um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten und hiebei diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte per 1260 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Juni 1868.

(1589—1)

Nr. 1169.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes, in die Reassumirung der zweiten und dritten Feilbietung der Kaspar Urana'schen Realität Rectf. Nr. 164, Urb. Nr. 193 ad Herrschaft Kroisenbach, sammt An- und Zugehör zu Saberdje Consc. Nr. 8 pcto. landesfürstl. Steuer- und Grundentlastungsrückstände per 332 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget und hiezu die Tagsatzungen auf den

26. Juni und

28. Juli 1868,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte per 2368 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 26sten Mai 1868.

(1508—3)

Nr. 2149.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 21. December 1866 angeordnet gewesene, aber sistirte dritte executive Feilbietung der dem Hrn. Anton Sorre von Unter-Poitsch gehörigen Realitäten sub Rectf. Nrn. 185, 104/1, 91, Urb. Nr. 61 ad Grundbuch Poitsch, im Schätzungswerte von 11.510 fl. über Ersuchen des Executionsführers Herrn Anton Mozel in Planina reassumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

17. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten März 1868.